

$F:M$	89° 55'	gemessen,	90° 0'	berechnet
$P:k$	63° 48 $\frac{1}{4}$ '	"	63° 56 $\frac{3}{4}$ '	"
$P:n$	44° 43 $\frac{1}{2}$ '	"	44° 56 $\frac{1}{2}$ '	"
$P:x$	50° 19 $\frac{1}{2}$ '	"	50° 16 $\frac{1}{2}$ '	"
$P:y$	81° 3'	"	80° 17 $\frac{3}{4}$ '	"
$P:T$	67° 48 $\frac{1}{2}$ '	"	67° 47 $\frac{1}{3}$ '	"
$z:M$	29° 22'	"	29° 24'	"
$T:M$	59° 19'	"	59° 23 $\frac{1}{2}$ '	"
$T:k$	30° 32'	"	30° 36 $\frac{1}{2}$ '	"

(Dr. K. Hinterlechner.)

Dr. F. Slavik. „Slidnatý diabasu Přisednice u Zbiroha.“ (Deutsches Résumé d. böhm. Textes: „Glimmerdiabas von Přisednice und Drahoňův Újezd bei Zbirov“ (6 Seiten.) Abhandlungen d. böhm. Akad. d. Wissensch. Jahrg. IX. Cl. II Nr. 30. 9 Seiten. Prag. 1900.

Der Autor liefert zuerst die makroskopische Diagnose, zählt die primären und sekundären Minerale auf — unter den ersteren bei den triklinen Feldspathen: Andesin und Labrador — beschreibt die primären Minerale und schildert die Strukturverhältnisse des Glimmerdiabases von Přisednice. Diese „bildet einen Uebergang zwischen der hypidiomorph-körnigen und der ophitischen Structur.“ Hierauf werden folgende Analysen-Resultate des Gesteines nach Dr. F. Schulz angeführt:

	Percent
$Si O_2$	49.94
$Al_2 O_3$	18.86
$Fe_2 O_3$	1.47
$Fe O$	7.12
$Mn O$	0.63
$Ca O$	8.54
$Mg O$	5.61
$Na_2 O$	2.50
$K_2 O$	1.62
$H_2 O$	2.77
CO_2	0.23
Summa	99.29

Das spec. G. — 2.88.

In der Fortsetzung werden zwei weitere „viel kleinere Gänge von glimmerhaltigem Diabas zwischen Sebešice und Drahoňův Újezd SW von der Localität Přisednice“ erwähnt. Beide stimmen mit dem beschriebenen Gesteine überein nur ist der östliche Gang stark zersetzt. (Dr. K. Hinterlechner.)